



## Nachhaltiges Wohnen hat viele Facetten, zeig uns Deine!

Wie wohnst Du nachhaltiger  
zur Miete, gerade auch mit  
wenig Budget?

Deine Idee oder bereits umgesetzte  
Maßnahme teilst Du mit uns ganz  
einfach über ein Onlineformular –  
sicher und auf Wunsch auch anonym.  
Die gesammelten Ideen veröffent-  
lichen wir 2024 in einer kostenfreien  
Broschüre.



**Jetzt informieren, Ideen teilen  
und andere inspirieren:**



[www.t1p.de/wohnen-n](http://www.t1p.de/wohnen-n)

Ein Projekt der Lust auf besser leben gGmbH  
[www.lustaufbesserleben.de](http://www.lustaufbesserleben.de)





## Energieeffizienz

---

Sabine ist ein echtes Energiebündel, wenn es um Nachhaltigkeit geht. Deshalb konnte Sie ihren Mann und den Vermieter überzeugen, auf dem unverschatteten Südbalkon und dem Dach des Gartenhauses Solarpaneele anzubringen. Der Strom daraus betreibt den Kühlschrank und eine kleine Klimaanlage. Zusätzlich hat sie mit nachträglich anbringbaren Außenrollos eine Verschattung der Fensterflächen geschaffen. Im Winter hat sie Zugluftstopper und Thermovorhänge in dem Raum angebracht, in dem eine Regalwand ihren Arbeitsplatz von der Sofaecke trennt. Seitdem kann Sabine im Sommer wieder ohne Gewissensbisse und Schwitzen oder Frieren auch im Home-Office gut arbeiten und Pause machen.

## Trink- & Brauchwassernutzung

---

Katja, eine umweltbewusste Gärtnerin, setzt auf Wassereinsparung, indem sie alle verfügbaren Wasserressourcen nutzt. Sie konnte ihren Vermieter überzeugen, einen Zapfhahn für ihren Balkon in die Regenrinne einzubauen. So fängt sie Regenwasser auf, um ihre liebevoll gepflegten Pflanzen zu gießen. Nebenbei sammelt sie Wasser vom Abwaschen von Gemüse sowie das kalte Wasser, das sie früher vor dem Warm-Duschen hat ablaufen lassen, in einem Eimer. Damit kann sie ab und an das Klo spülen. Durch diese nachhaltige Praxis sorgt sie nicht nur für die Gesundheit ihrer Pflanzen, sondern trägt auch aktiv zur Reduzierung des Wasserverbrauchs bei.

## Bepflanzung & Biodiversität

---

Max, Naturfreund und Umweltschützer, hat den kleinen Rasenstreifen vor dem Mehrparteienhaus zu einem Rückzugsort für Insekten gemacht. Seinem Vermieter hat er angeboten, die Verantwortung für die Pflege zu übernehmen, sodass Kosten gespart werden. Weil Max ein langjähriger und zuverlässiger Mieter ist, war der Vermieter einverstanden. Nun pflanzt Max mit Bedacht heimische Blumen und Sträucher, um die Biodiversität zu fördern. Außerdem hat er ein Bienenhotel und ein Sandarium für Wildbienen aufgestellt. Max' Engagement für die Umwelt zeigt sich in einem Garten, der nicht nur schön anzusehen ist, sondern auch einen Beitrag zum Schutz der lokalen Ökosysteme leistet.

# Nachhaltige Möbel & Innenausstattung

---

Sophie, eine Anhängerin nachhaltiger Lebensweise, geht beim Einrichten ihrer Wohnung bewusst vor. Statt neue Möbel zu kaufen, entscheidet sie sich für hochwertige gebrauchte Stücke. Ihre Vollholzschränke können so beispielsweise bei richtiger Pflege noch Jahrzehnte lang das in ihnen gebundene CO<sub>2</sub> speichern. Falls Sophie umzieht, kann sie die Schränke einfach ab- und wieder aufbauen, da kaum Verschleißteile verbaut sind. Durch diese Wahl spart sie nicht nur Geld, sondern schont auch Ressourcen und verleiht ihrer Wohnung einen individuellen Charme.

# Lebensmittel & Lebensmittelreste

---

Paul, ein umweltbewusster Koch, hat einen eigenen Weg gefunden, Lebensmittelreste sinnvoll zu nutzen. In seinem Garten kann er zu manchen Zeitpunkten mehr ernten, als er selbst verbrauchen kann. Er verschenkt daher Gemüse an Nachbarn, fermentiert es zusammen mit anderen Gemüseresten oder er kocht Obst für den Winter ein. Außerdem praktiziert er die Kompostierung mithilfe einer Wurmbox, wodurch organische Abfälle zu nährstoffreichem Dünger für seinen Garten werden. Paul trägt somit nicht nur zur Reduzierung von Abfall bei, sondern nutzt auch die natürlichen Kreisläufe, um seinen Garten zu bereichern.

# Sharing & Gemeinschaft

---

Luca, ein sozial engagierter Nachbar, fördert das Gemeinschaftsgefühl in seiner Umgebung. Er hat eine Liste im Keller des Mehrparteienhauses aufgehängt, auf der Nachbarn selten genutzte Werkzeuge und Gegenstände wie zum Beispiel Schlagbohrer, Waffeleisen, Nähmaschinen oder Spiele zum Ausleihen anbieten können. Auf die Idee ist er gekommen, weil die Nutzung einer gemeinsamen Waschmaschine und eines Trockners im Waschkeller gut funktioniert. Seit kurzem gibt es auch eine gemeinsame Gefriertruhe. Das spart nicht nur Geld von Neukäufen, sondern sorgt auch für nette kurze Gespräche und das Wachsen von Vertrauen zwischen den Nachbarn.

# Technik & Smart Home

---

Jana, eine technikbegeisterte Umweltschützerin, setzt auf Smart-Home-Technologie, um ihren Energieverbrauch zu optimieren. Mit intelligenten Thermostaten reguliert sie Heizung und Kühlung effizient, basierend auf ihrem tatsächlichen Bedarf. Dadurch ist ihre Wohnung immer angenehm temperiert, vor Schimmel geschützt und kein Grund mehr zur Sorge, wenn sie morgens vergessen hat die Heizung auszudrehen – sie kann sie per App auf dem Handy von der Arbeit aus herunterregeln.

# Mobilität

---

Tim, ein umweltbewusster Pendler, hat eine nachhaltige Entscheidung für kurze Strecken getroffen. Er bevorzugt das Fahrrad, nicht nur um Energie zu sparen, sondern auch, um aktiv etwas für seine Gesundheit zu tun. Damit hat er seine Mitbewohner in der Berufstätigen-WG inspiriert. Da sie oft zusammen Großeinkäufe und Ausflüge machen, haben sie einen Fahrradanhänger angeschafft, den sie der Nachbarin ausleihen, wenn sie Lebensmittel vom Supermarkt vor der Entsorgung rettet. Gemeinsam haben sie einen platzsparenden Fahrradstellplatz mit Dach und Möglichkeiten zum Abschließen entworfen. Der Vermieter hat zugestimmt, dass sie ihn vor dem Haus aufbauen können.

# Upcycling:

---

Lena, eine kreative Selbstermacherin, gibt alten Gegenständen ein zweites Leben. Mit handwerklichem Geschick und Kreativität verwandelt sie scheinbar nutzlose Dinge in neue, praktische Lieblingsstücke. Für das Wickeln ihrer Tochter nutzt sie alte weiche Handtücher statt Feuchttücher. Einen leicht abgewetzten Vollholz-Schrank, den der Nachbar auf den Sperrmüll stellen wollte, hat sie abgeschliffen, neu gestrichen und mit neuen Schubladenknäufen versehen, sodass ein schöner Wickeltisch entstand. Sie ist froh, dass sie sich getraut hat, den Nachbar zu fragen, ob sie den Schrank übernehmen darf. Lena zeigt, dass Upcycling nicht nur nachhaltig ist, sondern auch individuelle und einzigartige Wohngegenstände schaffen kann.

# Abfall & Wiederverwendung

---

Nico, ein engagierter Verfechter der Zero-Waste-Bewegung, lebt nach dem Prinzip „Reduce, Reuse, Recycle“. Er verwendet wiederverwendbare Behälter und Verpackungen, um Abfall zu minimieren. Beispielsweise nutzt er eine Edelstahl-Wasserflasche, einen Stoff-Brotbeutel der Bäckerei und Pappkartons von alten Bestellungen für den Versand seiner Weihnachtspost. Er sammelt leere Aufstrich-Gläser und gibt sie seiner Nachbarin zum Einkochen von Marmelade. Mit seinem Vermieter hat er die Möglichkeiten diskutiert, eine Papier- und eine Wertstoff-Tonne für das Haus anzuschaffen, damit nicht alle Müllsorten im Restmüll entsorgt werden. Denn die natürlichen Stoffkreisläufe haben Nico überzeugt, dass jeder „Müll“ auch Ressource für etwas Neues sein kann!

**Nachhaltiges Wohnen  
hat viele Facetten, zeig  
uns Deine!**

[www.t1p.de/wohnen-n](http://www.t1p.de/wohnen-n)

Ein Projekt der  
Lust auf besser leben gGmbH  
[www.lustaufbesserleben.de](http://www.lustaufbesserleben.de)